

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

Aktivitäten und Ergebnisse im Jahr 2019



Inhalte

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Strategisches Ziel

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme

Vorschriften- und Regelwerk

GDA-Evaluation

Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)

Arbeitsschutzforum

Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Den Arbeitsschutz in Deutschland verbessern. Darauf zielt die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) ab. Im Mittelpunkt der gesetzlich verankerten Strategie steht die Verpflichtung der Träger (Bund, Länder und Unfallversicherungsträger) zum gemeinsamen Aufsichts- und Präventionshandeln, um die Effizienz und Wirksamkeit des Arbeitsschutzes zu steigern.

Kernelemente der GDA:

**Abgestimmtes
Vorgehen bei Beratung
und Überwachung der
Betriebe**

**Arbeitsschutzziele und
Arbeitsprogramme**

**Überschaubares und
abgestimmtes
Vorschriften- und
Regelwerk**

Strategisches Ziel der 3. GDA-Periode (2019-2024)

Arbeit sicher und gesund gestalten: Prävention mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung

Miteinander und systematisch für

- einen sicheren Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen
- gute Arbeitsgestaltung bei psychischen Belastungen
- gute Arbeitsgestaltung bei Muskel-Skelett-Belastungen



Komplementäres (abgeleitetes) Ziel:

Verbesserung des Standes der Gefährdungsbeurteilung und der Organisation des Arbeitsschutzes in den Betrieben.

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

- Das abgestimmte Vorgehen von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern steht in der 3. GDA-Periode im Vordergrund, um das strategische Ziel „Arbeit sicher und gesund gestalten – Prävention mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung“ zu erreichen.
- Inhaltlich stehen die drei Schwerpunktthemen „Muskel-Skelett-Belastungen (MSB)“, „Psychische Belastungen“ und „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ im Fokus. Das abgestimmte Aufsichtshandeln soll zu einer größeren Anzahl von Betrieben mit angemessener Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsschutzorganisation beitragen.
- In der 3. GDA-Periode sollen insgesamt rund 200.000 Betriebsbesichtigungen mit Systembewertung vornehmlich in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) in gleichen Teilen von den Arbeitsschutzverwaltungen der Länder und den Präventionsdiensten der Unfallversicherungsträger durchgeführt werden.

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

- Dazu wurde ein überschaubarer Grunddatenbogen entwickelt, der die wesentlichen Kriterien der GDA-Leitlinien widerspiegelt und die Ergebnisse der Betriebsbesichtigungen mit Systembewertung trägerintern dokumentieren wird.
- Er gibt somit Auskunft über den Stand der Arbeitsschutzorganisation und der Gefährdungsbeurteilung in den besuchten Betrieben.
- Mit den Betriebsbesichtigungen sollen Verbesserungen in diesen Bereichen auf den Weg gebracht werden.

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Erfahrungsaustausche der Länder und UVT (2019):

- Die Erfahrungsaustausche sind in den Augen des Aufsichtspersonals wichtig. Sie stoßen auf große Resonanz in den Aufsichtsdiensten. Es wird eine Intensivierung und ein weiterer Ausbau der Erfahrungsaustausche angestrebt.

Ziel:

- Die Erfahrungsaustausche sollten als Informations- und Qualifizierungsinstrument der GDA zur inhaltlichen Abstimmung für die Führungs- und insbesondere die Arbeitsebene weiterentwickelt werden.

Im Jahr 2019 haben 12 Erfahrungsaustausche auf regionaler Ebene und 8 Spitzengespräche GLS-OAL mit insgesamt rund 600 Teilnehmern stattgefunden.

Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme

Bei 10 Prozent der Betriebe wird neben dem Grunddatenbogen auch einer der drei Fachdatenbögen zu den Themen „Muskel-Skelett-Belastungen (MSB)“, „Psychische Belastungen“ und „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ erhoben werden.

- Das Arbeitsprogramm MSB hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitswelt im Hinblick auf MSB präventiv zu gestalten und dadurch die Gefährdungen des Muskel-Skelett-Systems in den Betrieben zu reduzieren.
- Es verfolgt dabei einen integrativen Ansatz aus Befähigung der betrieblichen Akteurinnen und Akteure, der Qualifizierung des Aufsichtspersonals und der Kombination von verhältnis- und verhaltenspräventiven Maßnahmen.
- Im Fokus der Aktivitäten steht der Prozess der Gefährdungsbeurteilung.

Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme

- Im Arbeitsprogramm „Psychische Belastungen“ sollen Hilfestellungen wie z.B. der „PsycheCheck“ für die Betriebe erarbeitet werden.
- Im Rahmen des Arbeitsprogramms „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ soll das Umsetzungsniveau der rechtlichen Anforderungen zum Schutz der Beschäftigten vor krebserzeugenden Gefahrstoffen am Arbeitsplatz verbessert werden.
- Weiterhin ist vorgesehen, einen „GefahrstoffCheck“ für die Praxis zu entwickeln.

Vorschriften- und Regelwerk

- Ziel der Träger der GDA ist es, den Anwendern (Aufsichtspersonen, Arbeitgebern, Beschäftigten) ein überschaubares und abgestimmtes Vorschriften- und Regelwerk zur Verfügung zu stellen.
- Das Vorschriften- und Regelwerk ist die Grundlage für die Anwendung und Bewertung von Arbeitsschutzmaßnahmen.
- Eine Daueraufgabe der GDA besteht darin, das Vorschriften- und Regelwerk aktuell und anwenderfreundlich zu gestalten, damit es auch in Zukunft verständlich und überschaubar bleibt.

Vorschriften- und Regelwerk

Leitlinienpapier zur Neuordnung des Vorschriften- und Regelwerks im Arbeitsschutz (2011)

- Zentrale Zielstellung ist die Vermeidung von Doppelregelungen.
- Leitprinzip ist, dass staatliche Vorschriften sowie das Regelwerk staatlicher Ausschüsse vorrangige Instrumente zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind.
- Die Erstellung von staatlichen Regeln/Regelentwürfen ist Aufgabe von staatlichen Ausschüssen.

Vorschriften- und Regelwerk

Einigung zu den Anwendungsfällen des Kooperationsmodells nach Leitlinienpapier:

Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe

- **TRBA 460 Einstufung von Pilzen in Risikogruppen (1 Spezies wurde eingefügt)**
zuletzt geändert: August 2019, GMBI Nr. 25-31
- **TRBA 466 Einstufung von Prokaryonten (Bacteria und Archaea) in Risikogruppen**
zuletzt geändert: August 2019, GMBI Nr. 25-31

Vorschriften- und Regelwerk

Unfallverhütungsvorschriften (UVV) können zukünftig nur dann und dort erlassen werden, wenn es keine staatlichen Vorschriften gibt, es nicht zweckmäßig ist, eine Regelung in staatlichen Vorschriften oder Regeln zu treffen und eine Bedarfsprüfung ergeben hat, dass eine UVV das geeignete Regelungsinstrument ist.

noch nicht abgeschlossene Bedarfsprüfungen:

- UVV Arbeiten im Gleisbereich
- UVV Fahrzeuge

erfolgreich abgeschlossene Bedarfsprüfungen:

- UVV Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- UVV Sicherungs- und Wertdienstleistungen

Vorschriften- und Regelwerk

Vorgenehmigungsverfahren:

- UVV Fahrzeuge der Binnenschifffahrt
- UVV Überfallprävention

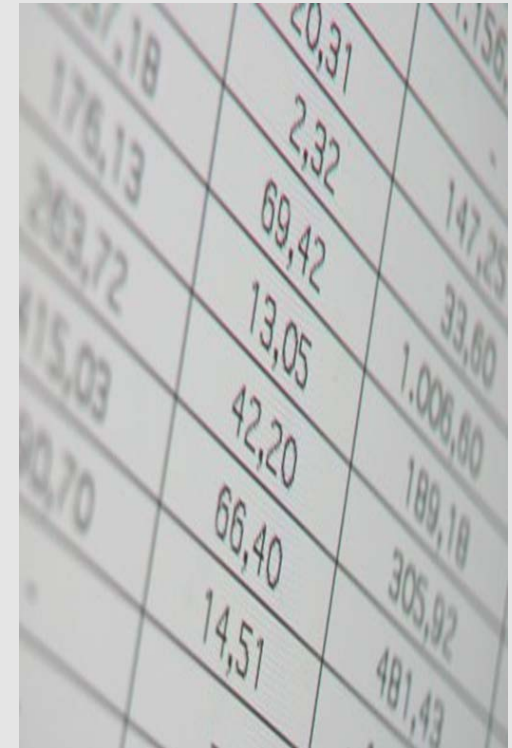
genehmigt:

- UVV Bauarbeiten

GDA-Evaluation

Fokus der Aktivitäten im Jahr 2019:

- Veröffentlichung der GDA-Dachevaluation der 2. GDA-Periode
- Vorbereitung der Evaluation der 3. GDA-Periode
- Einrichten einer Expertenstelle „Evaluation“ bei der NAK-Geschäftsstelle



176,13	2,32	147,25
263,72	69,42	33,60
115,03	13,05	1.006,60
40,70	42,20	189,18
	66,40	305,92
	14,51	481,43

Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)

NAK-Vorsitz 2019:

Vorsitzender:

Dr. Stefan Hussy (DGUV))

Stellvertreter:

Peer-Oliver Villwock (BMAS)

Bertram Hörauf (LASI)



Bertram Hörauf, Dr. Stefan Hussy, Peer-Oliver Villwock (v. l.)

Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)

Schwerpunkte der NAK-Beratungen im Jahr 2019:

- Zu den drei Arbeitsprogrammen und der AG Betriebsbesichtigung wurden Grobkonzepte verabschiedet.
- Die NAK hat einen Grunddatenbogen verabschiedet, mit dem in der 3. GDA-Periode 200000 Betriebe besichtigt werden sollen.
- Eckpunkte für ein Grobkonzept der Evaluation der 3. GDA-Periode wurde beschlossen.
- Die NAK hat den Beschluss gefasst, zukünftig Themen der GDA-Kommunikation im erweiterten NAK-Vorsitz zu beraten und zu entscheiden.
- Die NAK hat sich eine neue Gremienstruktur gegeben, welche zum 01.01.2020 in Kraft treten wird.

Arbeitsschutzforum

Das 14. Arbeitsschutzforum fand am 23. und 24. September 2019 in Dresden statt.

Inhalte der Beratungen/Diskussionen:

- Systematik des Arbeitsschutzes
- GDA als Chance
- Motivation und Nachhaltigkeit im Arbeitsschutz

Teilnehmer:

- 64 Experten und Vertreter der wichtigsten Institutionen im Arbeits- und Gesundheitsschutz ergänzt um betriebliche Akteure und Vertretungen des Aufsichtspersonals



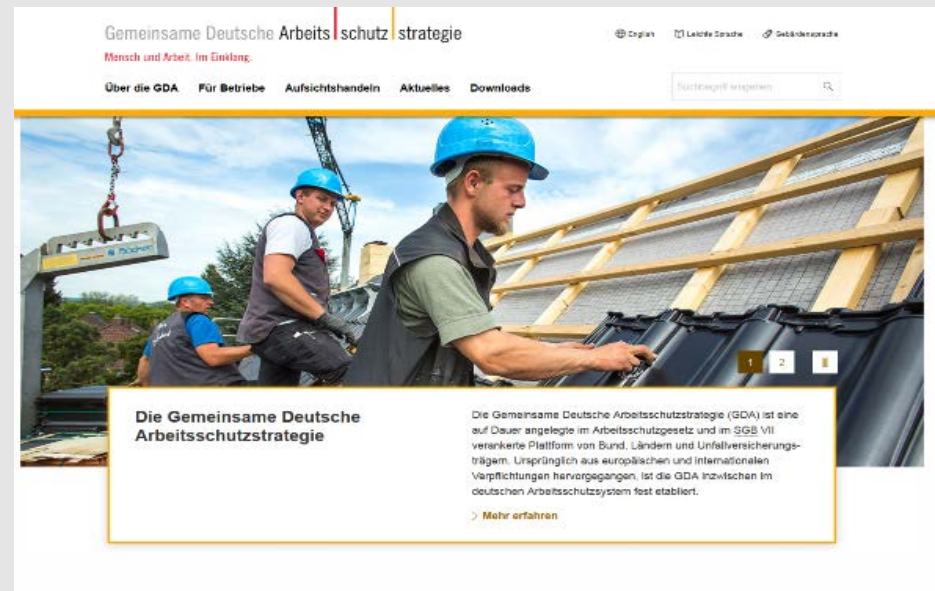
Ergebnisdokumentation unter:

www.gda-portal.de/Arbeitsschutzforum

Öffentlichkeitsarbeit

GDA online:

- Das GDA-Portal wurde nach dem Relaunch intensiv genutzt.
- Rund 5023 Besucher pro Monat nutzen das Webangebot.



Screenshot des GDA-Portals. Zu erreichen unter: www.gda-portal.de

Detaillierte und aktuelle Informationen zur
Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie
finden Sie unter www.gda-portal.de

Impressum:

NAK-Geschäftsstelle

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Nöldnerstraße 40-42

10317 Berlin

Tel. 030 51548 4863

E-Mail: nak-geschaefsstelle@baua.bund.de

Internet: www.gda-portal.de

Bildnachweis: iStock / sturti